Amt, Datum, Telefon

230 Eigenbetriebsähnl. Einrichtung Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld, 03.06.2026, 51-80219
230 Fr. Harodt (51-6939), 400.00 Fr. Beckmann (51-6949)

Drucksachen-Nr.

1460/2025-2030

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	18.06.2026	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	23.06.2026	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	30.06.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Erweiterungs- und Ersatzneubau der Gertrud-Bäumer-Realschule

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 01.06.2021, TOP 1.1, 1084/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt, der Schul- und Sportausschuss und der Betriebsausschuss des Immobilienservicebetriebes nehmen Kenntnis, den geplanten Erweiterungs- und Ersatzneubau am Standort der drei Pavillongebäude südlich des Schulhofes zu verorten sowie die drei Pavillongebäude zurückzubauen.

Begründung:

Grundlagen

Im Rahmen der ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung für die Schulen der Sekundarstufe I wurde im Jahr 2020 beschlossen, die Gertrud-Bäumer-Realschule um einen weiteren Zug auf künftig vier Züge zu erweitern und die hierfür notwendigen baulichen Voraussetzungen zu schaffen.
Zusätzlich besteht seit längerer Zeit Ersatzbedarf für drei baulich abgängige Pavillongebäude, die derzeit sowohl von der Gertrud-Bäumer-Realschule als auch von der Bültmannshofschule (Grundschule) genutzt werden.
Weiterhin dient der Erweiterungs- und Ersatzneubau der Umsetzung schulorganisatorischer Beschlüsse sowie der dauerhaften Behebung bestehender Raumdefizite. Dieses betrifft insbesondere Klassenräume, Differenzierungsräume, Flächen für den Ganztagsbetrieb, Fachunterrichtsräume sowie gemeinschaftlich nutzbare Bereiche. Darüber hinaus ist eine Aula für die Realschule geplant.
Die Planung des Erweiterungs- und Ersatzneubaus erfolgt in enger Abstimmung zwischen der Schulleitung, dem Amt für Schule und dem Immobilienservicebetrieb. Das Raumprogramm nach Bielefelder Modell bildet die Grundlage für die Planung, wurde jedoch um zusätzliche Sonderräume wie Pflegebäder, Ruhe- und Therapieräume reduziert und die bestehende Lehrküche sowie die Ausgabeküche mit Mensa werden nicht vergrößert.

Gebäude

Im Erdgeschoss des dreigeschossigen Gebäudes befindet sich der Haupteingang vom Schulhof mit einem Foyer, welches als wesentliche Erschließungs- und Aufenthaltszone dient und in räumlichem Zusammenhang mit der Aula steht. Die Aula ist als zentraler Versammlungs- und

Veranstaltungsraum konzipiert. Zusätzlich sind hier Räume für den Musikunterricht, die Verwaltung, den gebundenen Ganztag, Ruheräume, der Hausmeisterbereich sowie die Schulsozialarbeit und Berufsorientierungsberatung untergebracht.
Im ersten Obergeschoss sind zwei Cluster angeordnet. Jedes Cluster umfasst 4 Klassenräume und 2 Differenzierungsräume. Zentrales Element jedes Clusters ist die offene Mitte, die als kommunikativer Lern- und Aufenthaltsbereich gestaltet ist. Zusätzlich ist eine Ankommens- und Vorbereitungsklasse vorgesehen. Ergänzt wird das Raumangebot durch die erforderlichen Nebenräume.
Im zweiten Obergeschoss ist ein weiteres Cluster mit gleicher Struktur vorgesehen. Das Geschoss verfügt ferner über einen weiteren Klassenraum sowie Fachräume für Informatik, Textil und Naturwissenschaften, einen zusätzlichen Differenzierungsraum und Nebenräume.

Der Erweiterungs- und Ersatzneubau wird mit einem extensiv begrünten Flachdach und einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über den bestehenden Fernwärmeanschluss des Schulstandorts. Das Gebäude erhält eine hinterlüftete Klinkerfassade. Für den Neubau wird eine Zertifizierung nach dem „Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen“ (BNB) in Silber angestrebt.

Der Neubau wird barrierefrei ausgeführt und durch einen Aufzug erschlossen. Zur barrierefreien Erschließung des Hauptzugangs werden taktile Leitelemente berücksichtigt.
Im Bereich der Aula im Erdgeschoss befinden sich genderneutrale Toiletten, die übrigen Toiletten im Neubau sind geschlechtergetrennt ausgeführt.

Außenanlagenplanung
Die Schulhofgestaltung ist geprägt durch die komplexe Topografie des Grundstücks und die Verlegung des öffentlichen Fuß- und Radweges, der das Schulgelände bislang querte.
Dieser soll zukünftig hinter dem Neubau geführt werden, um das Schulgelände nicht mehr zu tangieren und eine geschützte Schulhofsituation zu schaffen. Zur Verbindung der unterschiedlichen vorhandenen Höhenniveaus werden Rampen- und Treppenanlagen vorgesehen. Diese werden zu unterschiedlichen Aufenthaltsbereichen ausformuliert. Gestalterische Elemente wie eingefasste Grüninseln schaffen zusätzliche Sitz- und Spielflächen. Außerdem soll eine Kletterspinne oder eine Calisthenicsanlage installiert werden.
Bis zu neun Bäume werden im Zuge der Neubaumaßnahme gefällt. Im Rahmen der Freianlagenplanung werden ca. 30 neue Bäume gepflanzt, bestehende Bäume gesichert und einzelne Bäume verpflanzt. Ergänzend sind Strauchpflanzungen, Hecken sowie die Einsaat von artenreichen Blühwiesenflächen vorgesehen. Eine Einfriedung des Schulhofs mit auf das Erschließungskonzept abgestimmten Toranlagen ist berücksichtigt.

Erschließung
Der Kfz-Verkehr wird eindeutig vom Fußgängerverkehr getrennt. Die regulären Stellplätze für den Schulbetrieb werden auf dem großen Parkplatz unterhalb der Almsporthalle verortet.
Auf der unteren Schulhoffläche werden weitere 20 Stellplätze für eine temporäre Nutzung an Wochenenden für den Spielbetrieb von Arminia berücksichtigt.
Ein Teil der Stellplätze am Neubau wird mit Leitungsinfrastruktur für Elektromobilität ausgestattet.
Das Entfluchtungskonzept für Spieltage befindet sich in Abstimmung mit dem DSC Arminia Bielefeld sowie dem Amt für Verkehr, dem Bauamt, dem Ordnungsamt, der Feuerwehr und der Polizei.

Die Erreichbarkeit der westlich der Schule gelegenen Reihenhäuser ist während der gesamten Bauzeit und nach Fertigstellung der Arbeiten gewährleistet.

Terminplan und Kostenrahmen
Der aktuelle Rahmenterminplan sieht einen Baubeginn im zweiten Quartal 2027 vor. Die Fertigstellung des Erweiterungs- und Ersatzneubaus ist im vierten Quartal 2029 geplant.

Ein aktueller Kostenrahmen von ca. 27,5 Mio € ist Bestandteil des Bauprogrammes der Stadt Bielefeld und im Wirtschaftsplan des ISB berücksichtigt.

Mit Fertigstellung des Neubaus wird das durch die Realschule genutzte Holzraummodul mit vier Klassenräumen zurückgebaut.
Ein weiteres bisher von der Realschule genutztes Gebäude steht dann der Grundschule Bültmannshofschule zur Verfügung und deckt damit das flächenmäßige Defizit vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab. Sämtliche temporären Erweiterungen der Grundschule können somit ebenfalls nach Abschluss der Baumaßnahme für die Realschule zurückgebaut werden.

Beigeordnete/r	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
Kaschel **Beckermann**	